

Zur Aufklärung gibt die IML bekannt.

Immer wieder werden die zahlreichen Aktivitäten gegen das CCS-Vorhaben von Vattenfall und unserer Landesregierung auf Ängste und Wertverluste der betroffenen Bevölkerung reduziert und oft verlieren sich die Berichte über die Proteste leider nur in den regionalen Seiten der Medien. Dabei geht es auch um die Sorge der Gefährdung unseres höchsten und lebensnotwendigen Gutes, das Trinkwasser. Und es geht um das Nichtverständnis für die Verschwendung von Steuergeldern, für eine ineffiziente, unökonomische, unökologische, nicht zukunftsorientierte und vom Menschen nicht beherrschbare Risikotechnologie, die unter bewohntem Gebiet erprobt werden soll. Mit diesen Bedenken steht die Bevölkerung auch nicht allein. Viele Institutionen und Wissenschaftler weisen seit Jahren darauf hin und selbst die Versicherungen wollen so wie bei der Atomenergie keine Verantwortung übernehmen. Trotzdem will die Bundesregierung diese CCS-Erforschung weiter vorantreiben. Frau Merkel bezeichnet dies als Geschenk für Brandenburg und ein weiteres Versprechen unserer Landesregierung, dass es kein Lex- Brandenburg geben würde, droht gebrochen zu werden.

Am 1. Mai um 14.30 Uhr findet die 17. Mahnwache in Letschin statt. Wieder werden sich hunderte Menschen durch die RednerInnen der Bürgerinitiativen und IML informieren und damit wieder deutlich ihren Protest zeigen. **Dazu ist auch Axel Kruschat, Landesgeschäftsführer des BUND Brandenburg eingeladen**, um unter anderem auf die deutschlandweite Baumpflanzaktion mit dem Frühjahrs motto „Obstbäume statt CO2-Endlager“ als Zeichen für Alternativen gegen CCS zu informieren. Jede Baumpflanzung, die in diesem Frühjahr statt findet, sollte von den CCS-GegnerInnen bis zum 15. Mai 2011 bei www.bund.net/obstbaeume-statt-co2-endlager eingetragen oder Rolf Ignaz unter 033476-607020 informiert werden.

Rolf Ignaz
IML
www.ContraEndlager.de
033476-607020